

Inhalt

Vorwort	V
-------------------	---

Einleitung

§1 Problemstellung und Gang der Darstellung	1
-------------------------------------------------------	---

Erstes Kapitel: Grundlagen

§2 Abgrenzung des Schiedsgerichtsverfahrens von anderen Instituten der Streitbeilegung	3
I. Der Begriff der Schiedsgerichtsbarkeit	3
II. Abgrenzungen	4
1. Schiedsmannverfahren, Schlichtungsklauseln	4
2. Schiedsgutachten	4
a. Abgrenzungsversuche	6
b. Stellungnahme	8
3. Obligationenrechtliche Schiedsverfahren	11
III. Beschränkung auf die vertragliche Schiedsgerichtsbarkeit	12
§3 Wesen und Rechtsnatur der Schiedsgerichtsbarkeit	12
I. Die Einordnung der Schiedsgerichtsbarkeit	14
1. Geschichtliche Vorbemerkung	14
2. Materiellrechtliche Einordnung der Schiedsgerichtsbarkeit	15
3. Prozessuale Einordnung der Schiedsgerichtsbarkeit	17
4. Vermittelnde Ansichten	19
5. Stellungnahme	19

II. Bedeutung des Theorienstreits für die vorliegende Untersuchung	22
 § 4 Abgrenzung inländische – ausländische Schiedsgerichtsverfahren	23
I. Begriff des inländischen Schiedsverfahrens	23
II. Ansatzpunkte für die Abgrenzung	24
1. Ort der Niederlegung	24
2. Nationalität der Schiedsrichter oder Parteien	25
3. Sitz des Schiedsgerichts	25
4. Staatsgerichtliche Zuständigkeit	26
5. Verfahrensrecht	27
6. Kritik	27
III. Die Bestimmung des Verfahrensrechts	28
1. Wahl des Verfahrensrechts durch die Parteien	29
2. Fehlende Wahl des auf das Schiedsverfahren anzuwendenden Rechts	30
3. Konkurrenz zwischen vereinbartem und angewandtem Verfahrensrecht	31
4. Supranationale Schiedssprüche	32
IV. Zusammenfassung	32

**Zweites Kapitel:
Die Rechtskraft des Schiedsspruchs**

**Erster Teil:
Wirkungen des staatlichen Urteils**

§ 5 Übersicht zu den Urteilswirkungen	33
§ 6 Einzelne Urteilswirkungen	35
I. Formelle Rechtskraft	35
II. Materielle Rechtskraft (Feststellungswirkung)	35
1. Die materiellrechtliche Theorie	36
2. Die prozessuale Theorie	36
3. Bedeutung des Theorienstreits für die vorliegende Untersuchung	36
III. Verhältnis formelle Rechtskraft – materielle Rechtskraft	37

Zweiter Teil:
Die materielle Rechtskraft des Schiedsspruchs
Erster Abschnitt
Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft

§ 7	Die formelle Rechtskraft des Schiedsspruchs	37
I.	Übertragbarkeit des Begriffs der formellen Rechtskraft auf den Schiedsspruch	37
1.	Regelt § 1040 ZPO die formelle Rechtskraft?	37
2.	Bedeutung der formellen Rechtskraft des Schiedsspruchs	39
II.	Voraussetzungen der formellen Rechtskraft des Schiedsspruchs	39
1.	Existenter Schiedsspruch	39
2.	Unanfechtbarkeit des Schiedsspruchs	42
III.	Zusammenfassung	44
§ 8	Rechtskraftfähigkeit und weitere Voraussetzungen für den Eintritt materieller Rechtskraft	44
I.	Rechtskraftfähigkeit und Inhalt des Schiedsspruchs	45
1.	Prozeßabweisungen durch Schiedsspruch	45
2.	Bedingte Schiedssprüche – Vorbehaltsschiedssprüche	45
3.	Teil- und Zwischenentscheidungen	46
a.	Meinungsstand	46
b.	Kritik und Stellungnahme	48
aa.	Der Schiedsspruch als Entscheidung über den Streitgegenstand	48
bb.	Möglichkeiten des staatlichen Gerichts zum Erlaß eines Urteils	48
cc.	Zweck des Erlasses von Teil- und Zwischenurteilen im staatlichen Zivilprozeß	49
dd.	Folgerungen für das schiedsrichterliche Verfahren	50
II.	Vollstreckbarerklärung als Voraussetzung für den Eintritt der materiellen Rechtskraft?	53
1.	Meinungsstand	53
2.	Kritik und Stellungnahme	54
III.	Sonstige Fallgestaltungen, in denen Schiedssprüche nicht der Rechtskraft fähig sind	57
1.	Unwirksame Schiedssprüche aufgrund ihres Inhalts	58
2.	Unwirksamkeit des Schiedsspruchs aus anderen Gründen	59
IV.	Zusammenfassung	62

Zweiter Abschnitt

Die materielle Rechtskraft des Schiedsspruchs im Vergleich zum gerichtlichen Urteil

§ 9	Die geschichtliche Entwicklung der Schiedsspruchwirkungen	63
	I. Römisches Recht	63
	II. Mittelalter	64
	III. Gemeines Recht	64
	IV. Entwicklung der Schiedsspruchwirkungen in der Zivilprozeßordnung	65
§ 10	Der Meinungsstand zur materiellen Rechtskraft des Schiedsspruchs im geltenden Recht	67
	I. Materiellrechtliche Theorie	67
	II. Prozessuale Theorie	68
	III. Bedeutungslosigkeit des Theorienstreits	69
§ 11	Die Rechtskraftwirkungen des Schiedsspruchs – Kritik des Meinungsstandes und Versuch der Entwicklung eines eigenen Lösungsansatzes	70
	I. Die Bedeutung des Fehlens originärer Vollstreckbarkeit – Einfluß der Vollstreckbarerklärung auf die Schiedsspruchwirkungen	70
	1. Materielle Rechtskraft und der Einfluß der Vollstreckbarerklärung beim Schiedsspruch	70
	2. Folgerungen hieraus für die materielle Rechtskraft des Schiedsspruchs	75
	II. Prüfung des Schiedsspruchs von Amts wegen	75
	1. Der Begriff der Prüfung von Amts wegen	76
	2. Die Gründe gegen eine Prüfung von Amts wegen	77
	3. Die Gründe für eine Prüfung von Amts wegen	77
	4. Kritik und Stellungnahme	78
	5. Ergebnis	82
	III. Disponibilität der Rechtskraft des Schiedsspruchs	82
	1. Meinungsstand und Kritik	83
	2. Die Ansicht Schlossers und Stellungnahme hierzu	83
	3. Ergebnis	84

IV. Geltendmachung der Rechtskraft des Schiedsspruchs gegenüber nachfolgenden Verfahren – Rechtskraftsperre und Präjudizialität des Schiedsspruchs	85
1. Die Sperrwirkung der Rechtskraft des Schiedsspruchs gegenüber nachfolgenden Verfahren	85
2. Präjudizwirkung – Anerkennungsprüfung?	89
a. Meinungsstand	89
b. Kritik und Stellungnahme	90

Dritter Abschnitt

Die Grenzen der Rechtskraft des Schiedsspruchs

§12 Die zeitlichen und objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft beim Schiedsspruch	93
A. Zeitliche Grenzen der materiellen Rechtskraft	93
I. Zeitliche Grenzen der materiellen Rechtskraft beim staatlichen Urteil	93
II. Zeitliche Grenzen der materiellen Rechtskraft beim Schiedsspruch	93
B. Objektive Grenzen der Rechtskraft	94
I. Objektive Grenzen der Rechtskraft	
beim staatlichen Urteil	94
1. Urteilsgegenstand – Streitgegenstand	94
2. Der Streitgegenstand als Ausgangspunkt	95
3. Bestimmung der objektiven Rechtskraft beim Urteil	100
II. Objektive Grenzen der Rechtskraft beim Schiedsspruch	101
1. Anhaltspunkte für die Bestimmung	
des Streitgegenstandes im Schiedsverfahren	102
a. Die Bedeutung der Schiedsabrede bei der Bestimmung des Streitgegenstandes im Schiedsverfahren	102
b. Die Bedeutung der Verfahrensmaximen vor dem Schiedsgericht für die Streitgegenstandsbestimmung im Schiedsverfahren	105
c. Streitgegenstand und Kompetenz-Kompetenz	107
2. Eigener Versuch einer Streitgegenstandsbestimmung	
im Schiedsgerichtsverfahren	108
a. Die Besonderheiten des Schiedsverfahrens und die Streitgegenstandsbestimmung allgemein	108
b. Übernahme der prozessualen Streitgegenstandstheorien für das schiedsrichterliche Verfahren?	109

c. Materiellrechtliche Bestimmung des Streitgegenstandes im Schiedsverfahren	110
3. Zusammenfassung und Folgerungen für den Umfang der materiellen Rechtskraft beim Schiedsspruch	118
4. Sonderfall Die Ermittlung der objektiven Rechtskraft eines nach der IHK-Schiedsordnung zustande gekommenen Schiedsspruchs	119
 § 13 Die subjektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft beim Schiedsspruch	121
A. Subjektiven Grenzen der Rechtskraft beim staatlichen Urteil	121
B. Subjektive Grenzen der Rechtskraft beim Schiedsspruch	122
I. Die Rechtskrafterstreckung nach § 325 ZPO beim Schiedsspruch – Folgen der Veräußerung der streitbefan- genen Sache im schiedsrichterlichen Verfahren	122
1. Meinungsstand	122
2. Kritik und eigener Lösungsansatz	124
a. Unbrauchbarkeit des Wortlautarguments	124
b. Argumente aus dem Zweck des § 325 ZPO	124
aa. Rechtsnachfolge nach Rechtskrafterstreckung	125
bb. Rechtsnachfolge vor Rechtskrafterstreckung	125
c. Folgerungen für die Rechtsnachfolge nach Rechtskrafterstreckung	127
d. Folgerungen für die Rechtsnachfolge vor Rechtskrafterstreckung	129
aa. Rechtsnachfolge und Erstreckung des Schiedsvertrags	129
bb. Rechtsnachfolge und Anwendung des § 265 ZPO im schiedsrichterlichen Verfahren	137
3. Zusammenfassung der Ergebnisse	141
II. Andere Fälle der Rechtskrafterstreckung	141
1. §§ 326, 327 ZPO	141
2. Regelungen der Rechtskrafterstreckung im materiellen Recht	141
a. § 407 II BGB	142
b. Bürgschaft und ähnliche Fälle	143
c. Weitere Fälle der Rechtskrafterstreckung zu Lasten von Dritten	144
 § 14 Rechtskraft beim ausländischen Schiedsspruch	147
I. Rechtsvergleichender Überblick	147
1. Schweiz	147
2. Österreich	148

3. Vereinigte Staaten	149
II. Rechtskraftwirkungen des ausländischen Schiedsspruchs in der Bundesrepublik	150
1. Rechtskraft ausländischer Schiedssprüche und § 1044 ZPO	151
a. Formelle Rechtskraft	151
b. Materielle Rechtskraft – Anerkennungsprüfung?	151
c. Verhältnis der Klage aus dem ausländischen Schiedsspruch zum Vollstreckbarerklärungsverfahren	158
2. Rechtskraft ausländischer Schiedssprüche und UNÜ	159
a. Anerkennungsprüfung	159
b. Art und Weise der Anerkennung	160
c. Wirkung der Anerkennung nach dem UNÜ	160
d. Verhältnis zum autonomen Recht	161

Drittes Kapitel: Rechtshängigkeit im Schiedsgerichtsverfahren

§15 Begriff und Wirkungen der Rechtshängigkeit im staatlichen Zivilprozeß	165
I. Definition der Rechtshängigkeit	165
II. Begriff und Wirkungen der Rechtshängigkeit im staatlichen Zivilprozeß	166
1. Einrede anderweitiger Rechtshängigkeit	166
2. Perpetuatio fori	169
3. Erschwerung der Klageänderung	170
4. Veräußerung der streitbefangenen Sache	171
III. Zusammenfassende Würdigung	171
§16 Die Klageerhebung vor dem Schiedsgericht – Wirkungen	171
I. Klageerhebung im Schiedsverfahren und Klageänderung	172
1. Klageerhebung	172
2. Klageänderung im schiedsrichterlichen Verfahren	176
3. Veräußerung der streitbefangenen Sache	177
II. Perpetuatio fori im Schiedsgerichtsverfahren	178
1. Perpetuatio fori im Verhältnis zur staatlichen Gerichtsbarkeit	178
2. Perpetuatio fori im Verhältnis zu einem anderen Schiedsgericht	179
III. Folgerungen für das Vorliegen der Rechtshängigkeit im Schiedsverfahren	179

§ 17 Der Einwand anderweitiger Rechtshängigkeit im Schiedsgerichtsverfahren	180
A. Nachträgliche Klageerhebung vor dem staatlichen Gericht bei schon schwebendem Schiedsgerichtsverfahren	181
I. Meinungsstand	182
1. Die herrschende Ansicht	182
2. Die Gegenansichten	182
3. Kritik	184
II. Die Notwendigkeit der analogen Anwendung des § 261 III Nr. 1 ZPO gegenüber einer späteren Klage vor dem staatlichen Gericht	185
1. Exkurs	
Einwand der Rechtshängigkeit im Schiedsverfahren gegenüber staatlichen Verfahren in anderen Rechtsordnungen und internationalen Abkommen	186
2. Fallgestaltungen, in denen für eine verfahrenssperrende Wirkung des Schiedsverfahrens ein Bedürfnis besteht	188
a. Vereinbarung der wahlweisen Anrufung von Schiedsgericht oder staatlichem Gericht	188
b. Die Fälle des § 1037 ZPO	191
3. Notwendigkeit der Berücksichtigung des laufenden Schiedsverfahrens von Amts wegen – Regelungslücke gegenüber § 1027a ZPO?	196
a. Gesetzesgeschichte und Zweck der Berücksichtigung des Schiedsvertrags auf Parteirüge	197
b. Unterschied der Situationen vor und nach Erhebung der Schiedsklage	199
c. Rechtshängigkeitseinwand wegen der Rechtskraft des Schiedsspruchs	199
aa. Verhältnis von Rechtshängigkeit und Rechtskraft zueinander	200
a. Meinungsstand	200
β. Kritik und eigene Ansicht unter Berücksichtigung der Besonderheiten des schiedsgerichtlichen Verfahrens	203
bb. Ergebnis	205
III. Zusammenfassung und Folgerungen	205
1. Das Bedürfnis für die entsprechende Anwendung des § 261 III Nr. 1 ZPO	205
2. Einschränkung der Rechtshängigkeitssperre	206

B. Einwand des rechtshängigen Schiedsverfahrens gegenüber einem anderen Schiedsverfahren	207
C. Exkurs	
Anrufung eines Schiedsgerichts nach Klageerhebung vor dem staatlichen Gericht	211
Literaturverzeichnis	214
Register	227